

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 20 (1894)  
**Heft:** 29  
  
**Artikel:** Mathematische Blumensprache  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-431880>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Mathematische Blumenprache.

**Blumenmädchen** (sehr bei Jahren): „Kaufen Sie Rosen, mein Herr, Nelken? Sehen Centimes das Stück.“

**Mathematiker** (30jährig): „Als Sie halb so jung waren, als Sie heute sind, würde ich Ihnen gern das Doppelte bezahlt haben, wenn ich damals um 1/3 meiner heutigen Jahre älter gewesen wäre.“

## Briefkasten der Redaktion.



**R. Z. i. V.** Der Neuhauser-Prozess eignet sich schwerlich für die Landesausstellung in Genf, selbst in der vorgeschlagenen Form nicht. Man darf doch annehmen, daß dort nur solche Gegenstände in Berücksichtigung fallen, welche der Mama Helvetia zur Ehre und zur Freude gereichen. — **Spatz.** Schönen Dank für die Muß epistel. Hoffentlich hat's inzwischen aufgeheitert und es ist wieder eine Luft zu fangen. — **H. i. Berl.** Soll besorgt werden. Unsere Schützenfeste scheint man „draußen“ auch noch nicht recht zu verstehen, sonst müßte der König in Thule nicht seine Hand zur Becherverhüllung reichen. — **S. i. L.** Diese Quelle dürfte allerdings schwerlich zuverlässig sein; die fantonalen Staatsarchive geben andere Auskunft. — **? i. B.** „Bern und Berlin sind auch gleich weit auseinander; von Bern reist man in 1 1/4 Tag nach Berlin, von Berlin kommt man aber nie nach Bern.“ Etwas dunkel, aber wir hoffen, Sie haben Recht. — **A. L. i. B.** Und gleichwohl läßt sich der Vorschlag für uns nicht

verwenden. — **O. P.** So, so; das ist auch eine Ansicht, die sich aber nicht mit der übrigen deckt. Bei solch scharfen Sieben muß man in's Bolllicht stehen und nicht in den Nebel. — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. — **M. i. A.** Eine böse Geschichte muß in Güssen begegnet sein, das geht schon aus dem Schluß der „Graußigen Historia“ im „Tgl.“ hervor: „Der werthe Leser sicherlich, Wird merken jetzt den Rest, Wie sich gewöhnlich thut zutragen, So sanfte genommen am zitternden Kragen, Und nach Bäter Art windelweich geschlagen, So es der Ueberlieferung entspricht. Und die „Moral von der Geschichte“ Am Ende gerne möchten wissen: „Hast du im Herzen Liebesglühm, Meide die Nacht und vertief' dich nimmer!“ — **A. S. i. B.** Der böse Stier wäre wahrscheinlich durch unser Blatt gerast, wären seine Aufschriften nicht verkehrt gewesen. — Das Uebrige folgt. — **G. B. i. W.** Für Rücksendung solcher Elaborate haben wir keine Frankomarken. — **S. J. i. V.** Die Bauern sagen: „D'(3) Syte ändere si halt, wenn mer de Speck drabbaut“. Das Wort dürfte sich auch auf gewisse Finanzoperateure der Neuzeit anwenden lassen, ohne daß man die Aufschrift an der Dächelcappe zu ändern brauchte. — **Dr. K. in Tegal.** So lang es geht, soll geprügelt werden. Schönen Gruß. — **C. M.** Ein reicher Jude sagt nie: „Es liegt mir wie Blei.“ sondern „es liegt mir wie Gold in den Gliedern!“ — **G. G. i. D.** Freundlicher Bericht! Dank dafür. — **H. i. M.** Ein höflicher Mann ist ein Gut-Jude. — **N. N.** Die Mittlader sind nicht immer Witmacher; das erfährt jede humoristische Feder. — **O. U.** „Etwas Photographie wäre ermunst“, liest man heute in einer „Heirats“-Annonce. — **S. N.** Eine besüßliche Notiz fand sich im „Gastwirth“ und nahm von dort ihren Weg in andere Blätter. — **Dkl.** Wer es im zweiten Mal nicht begreift, lese es zum dritten Mal. — **N. N.** Natürlich sind uns gute Gedichte im Dialekt stets willkommen. — **F. i. B.** Auskunft soll Ihnen ein Brief Anfang nächster Woche bringen. Hoffentlich wird es Ihnen aber bis dahin sonst klar, daß Sie sich im Unrecht befinden. — **Lucifer.** Wir wollen sehen, ob sich das gewünschte Büchlein finden läßt. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.

**J. Herzog.** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51c)

Die verbreitetste Zeitung der Schweiz

ist der **Tages-Anzeiger** für Stadt und Kanton Zürich. Auflage 33,000, daher wirksamstes Insertions-Organ. (H 14672) 76

## Hôtel Sántis

Seefeldstrasse nahe dem Zürichhorn und Tramstation, 5 Minuten vom Bahnhof Tiefenbrunnen, Zürich V.

### Hôtel II. Ranges.

Comfortable eingerichtete Fremdenzimmer zu mässigen Preisen. Vorzügliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Restauration im Parterre. -103-15-

Der Besitzer: David Hagmann.

## RHUM NÉGRITA

EDWARDS et Cie, à Kingston

JAMAÏQUE

Monopole pour la Suisse

BISCUITS PERNOT, GENÈVE



Dépôts in Zürich bei:

Eugène Asper, Apoth., Seefeldstr. 171; Ernst David, Spez., Zwinglistr. 14; S. Fuchsmann, Comestibles; C. Fingerhut, Apoth., am Kreuzplatz; Huber-Graf, Negt., Stadelhoferplatz; F. Günther, Drog., 73 Seefeldstr.; A. Gerig, Bazar, Hottingen; Walther Hemmeler, Conf., Hottingen; O. Karrer, Apoth., Unterstrass; H. Kleiner, Comestibles, Usteristr. 15; Carl Manz-Schäppi, Negt.; F. Maurer, Negt., Augustinergasse; J. Pfenniger, Handlung, Zürich IV; M. Tempelmann-Huber, Negt., Enge; Werdmüller, Central-Apotheke; Carl Weider, Delikat-Hdlg., Weinplatz; E. Metzger, Cond., Werdstr. Zürich III

## Heirathslustige

ältere, gebildete, reiche Dame wünscht entsprechende Parthie. Reelle Offerte unter Chiffre J. R. F. inneres Postfach 52, Zürich. 125

## Anglo-American-Geschäft

unterm Hôtel National Zürich — T. A. Harrison

## Engl. Marchand-Tailleurs

Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.

Spezialität: Englische Waaren aller Art.

Bonneterie, Cravates, Handschuhe, Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Plaids, Linoleums, Wachstuch, Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretones, Flannels, Vorhangstoffe, Papeterie, Parfümerie, Thee etc. 91-26

## Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenkrankungen Erwachsener und Kinder **Dr. med. Sommel's Hämato-gen** (Hämoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gytachten gratis und franko.

(10) **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.**

**Gummiwaarenfabrik Bern.** Spezialität: Schutzmittel

für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. (4)

## Chapellerie moderne

## KOLB & HAUSER

unterm Raben ZÜRICH Sonnenquai 14

Neuheiten in Hüten, Cravatten und Handschuhen.

Billige Preise. — Conformatour. -85-15

Von jetzt an bis Neujahr kann

## Der „Deklamationsfreund“

für 2 Fr. abonniert werden, bei **O. Peyer-Hiltbrunner** in Murten. Inhalt des 6. Heftes:

Ein Essen zum Guggerholen. — Bauer u. Apotheker. — Abgetrumpft. — Der fidele Wanderbursche. — Der Pfannen-flecker. — Ja so ein Schirm ist ganz famos. — E guet Meinig. — Guter Appetit. — Lustige Gant beim Krebsbach-bauer. — Der Advokat u. der Gastwirth. — Fein u. Gemein. — Die chäibe Hünd. — O heiliger Sebastian, — nebst vielen andern lustigen und urkomischen Vorträgen. 126

## Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-x **Emil Bücheli, Chur.** Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.

## Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind: 14 „Die Physiologie der Liebe“ von Prof. Montegazza, 3 Mk., und „Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.

Gegen Einsendung oder Nachnahme Ver- andt durch **H. SCHMIDT, BERLIN S.**, Gitschinerstr. 82. Illustr. Katalog gratis und franco.

**Vorzügl. Pariser-Gummi-Waaren, Schutzmittel für Herren und Damen,** versend. geg. Nachn. od. vorher. Baar-Einsend., per Dtdz. à Fr. 2.— bis 6.—. Es werd. auch halbe Dtdz. abgegeben. Streng verschw. Bedien. **Bestellbriefe** m. Waaren retour. **Correspondenzen** in gut versiegelt. Couverts ohne Firma. Preisliste gegen 10 Rp. in Marken. 115x Kautschukstempel von **A. Humbert, Kalm (Aargau).**

Der „Gastwirth“ Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers Per 6 Monate Fr. 3.—.